

Das Phänomen des „Frauenraubes“ ist in der Alten Welt bereits seit Beginn der schriftlichen Überlieferung bekannt und war fest in den europäischen Kulturen verwurzelt. Doch handelte es sich um gelebte Praxis oder nur um ein beliebtes Motiv in der antiken Mythologie und Ikonografie?

Schwerpunkt der Tagung ist eine interdisziplinäre Diskussion zur Nachweisbarkeit geraubter Frauen im Altertum. Dabei sollen verschiedene Aspekte von Raubehe, Entführung, Nötigung und Zwangsehe behandelt werden, in denen die Frau als „Objekt der Begierde“ fungierte. Ist das von archäologischer Seite postulierte Phänomen der „fremden Frau“ durch einen Mangel an heiratswilligen weiblichen Personen, durch exogame Heiratsregeln oder als Unterpfand bei Allianzbildungen zu erklären?

Auf der Tagung werden archäologische und naturwissenschaftliche Daten, die Hinweise auf Translokationen liefern, vorgestellt und Deutungsmodellen gegenübergestellt, welche auf historisch überlieferten und mythologischen Beispielen beruhen.

Kontakt:

Christin.Keller@fu-berlin.de

Katja.Winger@fu-berlin.de

<https://frauenraub.wordpress.com>

Anfahrt



Tagungsort



Topoi-Haus Dahlem, Vortragssaal
Hittorfstr. 18
D-14195 Berlin
U-Bhf. Thielplatz (U3)

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Die Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch.

Für die Finanzierung der Veranstaltung danken wir:



Frauenförderung des Fachbereichs
Geschichts- und Kulturwissenschaften
der Freien Universität Berlin

FRAUEN RAUB

Interdisziplinäre Tagung zum
Frauenraub im Altertum

Berlin, 2.-3.11.2018

Freie Universität  Berlin



Freitag 2.11.2018

18 Uhr c.t.: **Lena Vogeler** (Tübingen)

Menschenhandel zum Zweck sexueller Ausbeutung
im Deutschland des 21. Jahrhunderts

Anschließend Umtrunk

Samstag 3.11.2018

9:00 Uhr: **Christin Keller** (Berlin) und **Katja Winger**
(Berlin)

Begrüßung und Einführung in die Thematik

9:30-12:00 Uhr: Session Ägyptologie/Alte

Geschichte

9:30 Uhr: **Uroš Matić** (Münster)

Fremde Frauen als Kriegsbeute im alten Ägypten

10:00 Uhr: Kaffeepause

10:30 Uhr: **Angela Pabst** (Halle/S.)

Die Frau in der Fremde. Ein Problemaufriss anhand
der Theaterstücke des klassischen Athen

11:00 Uhr: **Dorit Engster** (Göttingen)

Chiomara – eine keltische Lucretia? Der Diskurs über
weiblichen Widerstand in der griechisch-römischen
Historiographie

11:30 Uhr: **Marie Joselin Düsenberg** (Berlin)

Romanorum cupidines – Die Misshandlung der
Ikenerinnen bei Tacitus in Ann. 14.31

12:00-13:30 Uhr: Mittagspause

13:30-15:00 Uhr: Session Mythos und Ikonografie

13:30 Uhr: **Hartmut Zinser** (Berlin)

Verführung, Entführung und Raub von Frauen in
griechischen Mythen

14:00 Uhr: **Aurelia Schwerdtfeger** (Freiburg)

„Frauenraub“ auf stadtrömischen Sarkophagen

14:30 Uhr: **Biba Teržan** (Ljubljana)

Die Tänzerin in der Situlenkunst - Versuch einer
Interpretation

15:00 Uhr Kaffeepause

15:30-18:30 Uhr: Session Vor- und Frühgeschichte

15:30 Uhr: **Gabriele Uhlmann** (Braunschweig)

Frauen – woher nehmen, wenn nicht stehlen?
Initialisierung und Perpetuierung des Patriarchats

16:00 Uhr: **Sabine Pabst** (Marburg)

Violinbogenfibeln als Zeugnisse spätbronzezeitlichen
Frauenraubs zwischen Donau-Balkan-Raum,
Apenninhalbinsel und Ägäis

16:30 Uhr: **Biba Teržan** (Ljubljana), **Kristina**

Mihovilic (Pula) und **Barbara Teßmann** (Berlin)

Eine fremde Frau in Monkodonja? Archäologische,
anthropologische und genetische Überlegungen zu
der jungen Frau aus dem Steinkistengrab B

17:00 Uhr: Kaffeepause

17:30 Uhr: **Frank Siegmund** (Münster)

Die Regularien rund um den Frauenraub in der
Merowingerzeit: ein Blick in das Leben im frühen
Mittelalter

18:00 Uhr: **Daniel Winger** (Rostock)

Allein unter Barbaren? Szólád Grab 19 – Archäologie,
Isotopie, Genetik

18:30 Uhr: Abschlussdiskussion